International ArchitectureForum 2026

FUTURE BUILDING

architecture | resources | technology

19. | 20. | 21. November 2026

im Rahmen der GET NORD Hamburg Messe,
Eingang Süd, 1. OG | *during the GET NORD Hamburg Trade Fair, Entrance South, 1st Floor*

www.architektur-centrum.de | www.get-nord.de

architektur centrum

GET NORD

Hamburgische Architektenkammer
Körperschaft des öffentlichen Rechts

IBA_HAMBURG

BDA BUND DEUTSCHER ARCHITEKTINNEN UND ARCHITEKTEN

Bauwelt





WIR FÖRDERN IHRE MODERNISIERUNG

Sie möchten Ihren Gebäudebestand energetisch modernisieren?

Wir fördern die Modernisierung von energieeffizienten und preisgünstigen Mietwohnungen mit zeitgemäßer Ausstattung. Dafür bieten wir Investorinnen und Investoren langfristige Darlehen mit vergünstigten Zinsen sowie attraktive Zuschüsse.

Nutzen Sie unsere Fördermittel und bringen Sie Ihr Gebäude energetisch auf den neuesten Stand!

JETZT NEU: MODERNISIERUNG AUCH VON NICHTWOHNGEBÄUDEN

SPRECHEN SIE UNS AN:

Tel. 040 / 24846-0 · www.ifbhh.de

WIR FÖRDERN
HAMBURGS ZUKUNFT

IFB HAMBURG | Hamburgische Investitions- und Förderbank

Willkommen

Future Buildung

Architektur | Ressourcen | Technik

Wissen ist dazu viel vorhanden, aber Praxis? Dieses möchten wir in einem AuftaktForum mit dem höchsten Baubeamten der Stadt, einer der renommiertesten Ingenieurinnen des Landes und einem unkonventionellen Hamburger Bauherrn-Architekten strategisch für die Anwendung einkreisen. Es geht um unsere baukulturelle Handlungsfähigkeit.

Das Internationale ArchitekturForum 2026 beginnt bei einer bedeutenden Hamburger Kulturinstitution, die von internationalen Architekten in die Konversion überführt wird. Der zweite und dritte Tag zeigt dann sehr unterschiedliche und auch für uns mögliche in- und ausländische Praxis-Beispiele.

Das Internationale ArchitekturForum 2026 rahmen wir mit der Vergabe der Semper-Medaille – der höchsten Auszeichnung des Architektur Centrums Hamburg für eine überzeugende, sehr gemeinschaftliche Herangehensweise an den Zukunfts-Wohnungsbau in Hamburg.

Wir freuen uns auf den gemeinsamen Austausch mit Ihnen.

Welcome

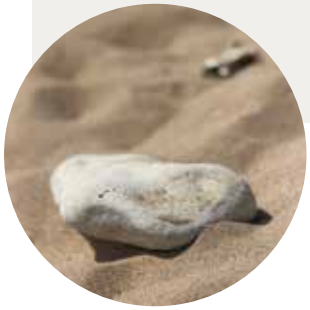
Future Buildung

Architecture | Resources | Technology

There is a great deal of knowledge on this, but practice? We would like to strategically narrow down its possibilities for application in an Opening Forum with the city's highest-ranking building official, one of the country's most renowned engineers and an unconventional Hamburg client-architect. It is about our capacity to act in terms of building culture.

The International ArchitectureForum 2026 begins at a significant Hamburg cultural institution that is being converted by international architects. The second and third days will then present very different examples of practice from Germany and abroad, including examples that could also be possible for us.

We are framing the International ArchitectureForum 2026 with the presentation of the Semper Medal – the highest distinction awarded by the Architektur Centrum Hamburg – for a convincing, highly collaborative approach to future housing construction in Hamburg.



Grußwort | *Greeting*



In Hamburg hat sich in den letzten Jahren ein zunehmend bewussteres Bauen entwickelt. Die Akteure aus Architektur und Bauwesen sind näher zusammengerückt – von Planung und Investition über Verwaltung bis zu Baustoffproduzenten. Dahinter steht ein wachsendes Bewusstsein für Klima, Ressourcen und technologische Umbrüche. Entscheidend ist letztlich, wie wir mit Energie umgehen und wie wir sie erzeugen. Das gilt sowohl für den Gebäudebestand wie auch für den Neubau. Gleichzeitig bearbeiten wir die Regelwerke, die den gegenwärtigen Herausforderungen nicht mehr gerecht werden, denn sie haben hohe Anteile an der Teuerung und Verkomplizierung der Bauprozesse. Die Zukunft verlangt nicht mehr, sondern weniger: weniger Material, weniger Energie, weniger Komplexität. Die Devise muss lauten: weniger ist mehr. Einfach bauen ist schwer – aber auch schön.

Architektur prägt den gebauten Raum und damit das alltägliche Leben. Nachhaltigkeit erschöpft sich nicht im bewussten Umgang mit Material und Energie. Sie bedeutet, lebenswerte, gerechte und resiliente Räume für alle zu schaffen.

Unter dem Leitthema „Future Building – Architecture, Resources, Technology“ widmet sich das Internationale ArchitekturForum 2026 diesen Fragen. Im Mittelpunkt stehen Ansätze, die ökologische Verantwortung, technologische Innovation und gestalterische Qualität verbinden. Architektur ist eine gesellschaftliche Aufgabe geworden. Neun nationale und internationale Architektinnen und Architekten kommen nach Hamburg, um ihre Vorstellungen von zukunftsweisendem Bauen zu präsentieren. Sie zeigen, wo wir heute stehen – und wo die Zukunft liegt.

Johann-Christian Kottmeier
Präsident Architektur Centrum – Gesellschaft für Architektur und Baukultur e.V

In recent years, a more conscious approach to building has emerged in Hamburg. Those involved in architecture and construction have moved closer together – from planning and investment to public administration and building-materials manufacturers. This reflects a growing awareness of climate, resources and technological change. Ultimately, the crucial question is how we use energy and how we generate it. This applies equally to existing buildings and new construction. At the same time, we are revising regulations that no longer meet current challenges, as they contribute significantly to rising costs and increasingly complex building processes. The future demands not more, but less: less material, less energy, less complexity. The guiding principle must be: less is more. Building simply is difficult – but also beautiful.

Architecture shapes the built environment and therefore everyday life. Sustainability is not limited to the conscious use of materials and energy. It also means creating liveable, equitable and resilient spaces for everyone.

Under the theme “Future Building – Architecture, Resources, Technology”, the International Architecture Forum 2026 addresses these questions. The focus is on approaches that combine ecological responsibility, technological innovation and architectural quality. Architecture has become a societal responsibility. Nine national and international architects will come to Hamburg to present their ideas for building for the future. They will show where we stand today – and where the future lies.

Johann-Christian Kottmeier
President Architecture Centre – Association for Architecture and Building Culture

Grußwort | *Greeting*

Wie bauen wir morgen? Ich bin überzeugt: Die Antwort beginnt längst nicht mehr auf der grünen Wiese, sondern dort, wo wir Bestehendes neu denken, Ressourcen klug einsetzen und technologische Innovation mit guter Architektur verbinden.

Gerade der Gebäudebestand bietet enorme Chancen. Wenn aus einem ehemaligen Verwaltungsgebäude wie dem Neuen Amt Altona ein Ort für Arbeiten und Innovation wird oder frühere Büroflächen zu Wohnraum umgebaut werden, zeigt sich: Modernes und nachhaltiges Bauen beginnt oft im Bestand.

Wo neu gebaut wird, brauchen wir zugleich einfachere und effizientere Prozesse. Mit dem Hamburg-Standard gehen wir deshalb neue Wege, um gutes Bauen schneller, kostengünstiger und ressourcenschonender zu ermöglichen. Die dabei gewonnenen Erfahrungen wollen wir künftig auch für das Bauen im Bestand nutzen.

Zukunftsfähige Lösungen entstehen dort, wo Architektur, Planung, Wissenschaft und Praxis zusammenkommen und voneinander lernen. Genau dafür bietet das Internationale ArchitekturForum den passenden Rahmen. Ich wünsche allen Beteiligten inspirierende Vorträge, spannende Diskussionen und viele neue Impulse.



Karen Pein
Senatorin für Stadtentwicklung und Wohnen der Freien und Hansestadt Hamburg

How will we build tomorrow? I am convinced that the answer no longer begins on a greenfield site, but where we rethink what already exists, use resources wisely and combine technological innovation with good architecture.

Our existing building stock, in particular, offers enormous opportunities. When a former administrative building such as the Neues Amt Altona is transformed into a place for work and innovation, or when former office space is converted into housing, it becomes clear that building for the future often begins with what already exists.

At the same time, where new buildings are required, we need simpler and more efficient processes. With the Hamburg Standard, we are therefore taking new approaches to make good building faster, more cost-effective and more resource-efficient. We also want to apply the experience gained in this process to working with existing buildings in the future.

Future-proof solutions emerge where architecture, planning, research and practice come together and learn from one another. The International ArchitectureForum provides exactly the right setting for this. I wish everyone involved inspiring lectures, stimulating discussions and many new ideas.

Karen Pein
Senator for Urban Development and Housing, Free and Hanseatic City of Hamburg

Donnerstag, 19. November 2026

10.30 h
AuftaktForum
Diskussion mit Moderation
Moderated discussion

11.30 h
Guided Architect's Tour
siehe Seite 20 | *see page 20*

12.30 h
GET NORD ArchitekturAward 2026
im Anschluss an die Guided Architect's Tour
Preisverleihung mit Interview
Awards ceremony with Interview



14.00 h
Anja Schumacher
Lacaton & Vassal Architectes, Montreuil
KEEP REPAIR ADD



15.00 h
Amelie Deuflhard
Jonas Zipf
Kampnagel, Hamburg
Under Construction –
Performing the Future of Kampnagel



16.00 h
Magdalena Weiß
gmp · Architekten von Gerkan, Marg und Partner, Hamburg
Das Potential des Bestehenden
– Umbaukultur als gelebte Nachhaltigkeit

Freitag, 20. November 2026

10.30 h
Semper-Medaille
Verleihung der Medaille mit Programm
Award ceremony and programme
geladene Gäste | *invited guests only*

12.00 h
Guided Architect's Tour
siehe Seite 20 | *see page 20*



14.00 h
Sven Matt
Architekten Innauer Matt, Bezau
Sinn und Sinnlichkeit



15.00 h
Bram Aerts
Atama – Atelier for Transformative Architecture & Masterplanning BVa, Gent
Transformative Actions



16.00 h
Thomas Bernatzky
Hoskins Architects, Berlin
People Focused Design und
regenerativer Denkmalschutz

Samstag, 21. November 2026



13.00 h
Alexander Poetzsch
Alexander Poetzsch Architekturen BDA, Dresden
Haltung vor Handschrift –
Neue Umbaukultur

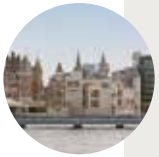


14.00 h
Florian Nagler
Florian Nagler Architekten, München
einfach (um)bauen



15.00 h
Anupama Kundoo
Anupama Kundoo Architects, Pondicherry/Berlin
Rethinking Materiality.
Natural Resources and
Human Resourcefulness

19. - 21. November 2026



Ausstellung | *Exhibition*

Erich-Mendelsohn-Preis 2026 für Backstein-Architektur
Erich Mendelsohn Award 2026 for Brick Architecture

Veranstaltungsort | *Venue*
Alle Vorträge finden im ArchitekturForum im Obergeschoss des Foyer Süd auf dem Gelände der Hamburg Messe statt. | *All presentations will take place at the ArchitectureForum on the upper floor of the South Foyer on the premises of the Hamburg Trade Fair.*

Eine Anmeldung ist für die kostenfreie Teilnahme erforderlich. Fortbildungspunkte werden vergeben. | Registration is required to attend free of charge. *Continuing professional development (CPD) points are available.*

Anmeldung | *Registration*
www.architektur-centrum.de









Donnerstag,
19. November 2026, 10.30 h

AuftaktForum

Diskussion in Deutsch

Das Internationale ArchitekturForum 2026 beginnt mit einer Inhalts- und Praxisverfolgung unserer Themensetzung: Dem AuftaktForum. Diesem haben wir aufgetragen, die praktischen Handlungs-Möglichkeiten auszuloten. Dafür haben wir gewinnen können: Den höchsten Baubeamten unserer Stadt, eine der renommiertesten Ingenieurinnen des Landes und einen unkonventionellen Hamburger Bauherrn-Architekten. Dazu eine überzeugende Moderatorin. Wir sind gespannt, wie und ob sie gemeinsam strategisch eine mögliche Anwendung für die Praxis einkreisen werden.

Es geht schlicht um unsere baukulturelle Handlungsfähigkeit.

The International ArchitectureForum 2026 opens by exploring our chosen themes in terms of both content and practical application: the Opening Forum. We have tasked it with sounding out the practical possibilities for action. To this end, we have brought together the city's most senior building officer, one of the country's most renowned engineers, and an unconventional Hamburg client-architect – joined by a highly accomplished moderator. We are curious to see whether, and how, they will jointly identify strategic approaches that could be applied in practice.

Put simply, it is about our ability to act in shaping and sustaining a high-quality built environment.

Es reden | *Talks by*

Franz-Josef Höing
Oberbaudirektor, Freie und Hansestadt Hamburg | *Chief Building Director, Free and Hanseatic City of Hamburg*

Elisabeth Endres
Professorin Technische Universität Braunschweig, Geschäftsleitung Ingenieurbüro Hausladen, München | *Professor at the Technical University of Braunschweig, Management Board, Ingenieurbüro Hausladen, Munich*

Henrik Diemann
Geschäftsführer Urbainity, Hamburg | *Managing Director, Urbainity, Hamburg*

Moderation
Louisa Schwope
Projektmanagerin Kreativgesellschaft Hamburg | Project Manager Kreativgesellschaft Hamburg



Freitag,
20. November 2026, 10.30 h

Verleihung Semper-Medaille

geladene Gäste | *invited guests only*

↑ Die Hamburger Semper-Medaille. Gestiftet von Franz Bach, dem erfolgreichen Architekten-Investor der Hamburger Mönckebergstraße. Gestaltet von Gottfried Sempers jüngstem Sohn, dem Bildhauer Emanuel Semper, 1907/1908. In einer Auflage von 100 Exemplaren ausgegeben an die Gäste der Einweihung des Semperhauses in der Spitalerstraße in Hamburg, in dessen Foyer eine überlebensgroße Bronzestatue Gottfried Sempers aufgestellt ist (ebenfalls von Emanuel Semper). | *The Hamburg Semper Medal. Donated by Franz Bach, the successful architect and property investor behind Hamburg's Mönckebergstraße. Designed in 1907/1908 by Emanuel Semper, Gottfried Semper's youngest son and a sculptor. A limited edition of 100 medals was produced and presented to guests attending the inauguration of the Semperhaus on Spitalerstraße in Hamburg. The foyer of the building features a larger-than-life bronze statue of Gottfried Semper, also created by Emanuel Semper.*

Das Architektur Centrum – Gesellschaft für Architektur und Baukultur e.V. vergibt in loser Folge die Semper-Medaille. Mit der Vergabe der Semper-Medaille möchte das Architektur Centrum auf herausragendes Engagement im Bereich der Architektur und Stadtentwicklung in Hamburg hinweisen. Die Leistungen haben zum Maßstab das Streben, Ideengut und architektonisch-humane Engagement des Architekten Gottfried Semper, der am 29. November 1803 in Hamburg geboren wurde. Ausgezeichnet werden können Personen oder Institutionen, die sich im Sinne Gottfried Sempers durch ihr Streben, Engagement und ihre Initiative für Architektur und Stadtentwicklung herausragend verdient gemacht haben. Ohne Bedeutung dabei ist es, ob sich die betreffenden Personen oder Institutionen kommerziell, beruflich, ehrenamtlich oder individuell dieser Aufgabe gewidmet haben. Die Medaille wird allein für das herausragende bürgerlich-initiative Handeln im Bereich von Architektur und Stadtentwicklung verliehen.

The Architektur Centrum – Gesellschaft für Architektur und Baukultur e.V. awards the Semper Medal at irregular intervals. Through the presentation of the Semper Medal, the Architektur Centrum seeks to draw attention to outstanding commitment in the fields of architecture and urban development in Hamburg. The award is guided by the aspirations, ideas and architectural and humanistic commitment of the architect Gottfried Semper, who was born in Hamburg on 29 November 1803. The medal may be awarded to individuals or institutions that have made an outstanding contribution to architecture and urban development through their aspirations, commitment and initiative, in the spirit of Gottfried Semper. It is irrelevant whether the individuals or institutions concerned have dedicated themselves to this task in a commercial, professional, voluntary or individual capacity. The medal is awarded solely in recognition of outstanding civic initiative in the fields of architecture and urban development.

Anja Schumacher ist Diplom-Ingenieurin für Architektur und Mitarbeiterin und Kollaboratorin bei Lacaton & Vassal Architectes in Paris. Sie lehrt an der HafenCity Universität Hamburg und der Universität der Künste Berlin und forscht zur Transformation und Modernisierung von Theaterbauten. Sie koordiniert für Lacaton & Vassal die Planung der Modernisierung und Erweiterung von Kampnagel in Hamburg. Lacaton & Vassal wurde 1987 von Anne Lacaton und Jean Philippe Vassal gegründet. Das Büro verbindet Neubau und Transformation und setzt auf Großzügigkeit des Raums, Freiheit der Nutzung sowie einen ökonomischen Umgang mit Mitteln und Ressourcen. 2021 wurden sie mit dem Pritzker Architecture Prize ausgezeichnet. Anhand von Kampnagel spricht Anja Schumacher über Strategien des Weiterbauens mit dem Bestand. Erhalten, Reparieren und Ergänzen bilden dabei zentrale Ansätze für die Transformation bestehender Gebäude und Strukturen.

***Anja Schumacher** is an architect, team member and collaborator at Lacaton & Vassal Architectes in Paris. She teaches at HafenCity University Hamburg and Berlin University of the Arts and researches the transformation and modernisation of theatre buildings. She is responsible for project coordination for the modernisation and extension of Kampnagel in Hamburg. Lacaton & Vassal was founded in 1987 by Anne Lacaton and Jean-Philippe Vassal. The office combines new-build and transformation, focusing on spatial generosity, freedom of use and an economical approach to means and resources. In 2021, they were awarded the Pritzker Architecture Prize. Drawing on Kampnagel, Anja Schumacher explores strategies for building on and working with the existing fabric. Retaining, repairing and adding are central approaches to the transformation of existing buildings and structures.*





Donnerstag,
19. November 2026, 14.00 h

KEEP REPAIR ADD

Vortrag auf Deutsch

Anja Schumacher
Lacaton & Vassal Architectes
Montreuil, Frankreich

← Modernisierung und Erweiterung Kampnagel | *Modernisation and Extension Kampnagel*

↑ K7-Rehearsal | *K7-Rehearsal*





Donnerstag,
19. November 2026, 15.00 h

Under Construction – Performing the Future of Kampnagel

Vortrag auf Deutsch

Amelie Deuflhard
Jonas Zipf
Kampnagel
Hamburg

Die Sanierung von Kampnagel markiert nicht nur den Beginn eines umfassenden baulichen Erneuerungsprozesses, sondern auch den Auftakt einer neuen künstlerischen Phase. Kampnagel bleibt während der dreijährigen Bauzeit geöffnet und macht den Wandel selbst zum Gegenstand seiner Arbeit. Der Vortrag von Intendantin **Amelie Deuflhard** und dem kaufmännischen Geschäftsführer **Jonas Zipf** beleuchtet die betriebliche Transformation des Hauses und den dadurch entstehenden künstlerischen Möglichkeitsraum. Im Rahmen der Performativen Baustelle wird die Baustelle selbst zur Kunst und macht den Transformationsprozess auch für Zuschauer*innen erlebbar. Anhand konkreter Informationen zum Umbau und der Vorstellung künstlerischer Projekte wird gezeigt, wie bauliche Veränderung nicht als Unterbrechung des Spielbetriebs verstanden wird, sondern als Anlass, neue Formen der Zusammenarbeit, Teilhabe und kulturellen Produktion zu entwickeln.

*The refurbishment of Kampnagel marks not only the beginning of a comprehensive process of structural renewal, but also the start of a new artistic phase. Kampnagel will remain open throughout the three-year construction period, making the transformation itself the subject of its work. The lecture by Artistic Director **Amelie Deuflhard** and Commercial Managing Director **Jonas Zipf** will explore the operational transformation of the institution and the artistic possibilities that arise from it. Within the framework of the "Performative Baustelle", the construction site itself becomes art, making the process of transformation tangible for audiences as well. Drawing on specific information about the refurbishment and the presentation of artistic projects, the lecture will show how structural change is understood not as an interruption to the programme, but as an opportunity to develop new forms of collaboration, participation and cultural production.*

↗ Piazza und neue K7 |
Piazza and the new K7
↑ Die Anfänge von Kampnagel |
The beginnings of Kampnagel.





gmp · Architekten von Gerkan, Marg und Partner ist ein international tätiges Architekturbüro mit Gründungssitz in Hamburg. Seit über 60 Jahren realisiert gmp Projekte aller Maßstäbe und Typologien im Dialog mit den Auftraggebenden und den beteiligten Planungsdisziplinen. Dies schließt globale Herausforderungen und Themen wie Urbanisierung, Digitalisierung und Mobilität ebenso ein wie das klimagerechte Bauen nach zertifizierten Standards und das Bauen im Bestand. **Magdalena Weiß** kam 1997 zu gmp, leitet seit 2004 den Standort Shanghai und ist seit 2023 Executive Partner. Sie verantwortet zahlreiche internationale (Umbau-)Projekte und lehrt als Distinguished Professor an der Shanghai Academy of Fine Arts. Anhand der Bandbreite des Bauens im Bestand zeigt Magdalena Weiß, wie durch den sensiblen Umgang mit Kontext, gewachsenen Strukturen und den heutigen Anforderungen einer Stadt zukunftsfähige Architektur entsteht. Im Mittelpunkt steht die Frage, welche Bauten wir erhalten – auch jenseits der offensichtlichen Ikonen.

gmp · von Gerkan, Marg and Partners Architects is an internationally active architectural practice founded in Hamburg. For more than 60 years, gmp has been delivering projects across all scales and typologies, working in dialogue with clients and the various planning disciplines involved. Its work addresses global challenges and issues such as urbanisation, digitalisation and mobility, as well as climate-responsive building in accordance with certified standards and working with existing buildings. **Magdalena Weiß** *joined gmp in 1997, has led its Shanghai office since 2004 and has been an Executive Partner since 2023. She is responsible for numerous international transformation and refurbishment projects and is a Distinguished Professor at the Shanghai Academy of Fine Arts. Drawing on the broad spectrum of work with existing buildings, Magdalena Weiß demonstrates how a sensitive approach to context, established structures and the contemporary requirements of a city can create architecture fit for the future. At the heart of her presentation is the question of which buildings we choose to preserve – including those beyond the obvious icons.*

Donnerstag,
19. November 2026, 16.00 h

Das Potential des Bestehenden – Umbaukultur als gelebte Nachhaltigkeit

Vortrag auf Deutsch

Magdalena Weiß
gmp · Architekten
von Gerkan, Marg und Partner
Hamburg

↖ Die sanierte Alsterschwimmhalle in Hamburg | *The refurbished Alsterschwimmhalle in Hamburg*

↗ Sanierung des Betonschalendachs der Alsterschwimmhalle | *Refurbishment of the concrete shell roof of the Alsterschwimmhalle*

Freitag,
20. November 2026, 14.00 h

Sinn und Sinnlichkeit

Vortrag auf Deutsch

Sven Matt
Architekten Innauer Matt
Bezau, Österreich

Sven Matt ist Architekt und Mitgründer des Büros Innauer Matt Architekten im Bregenzerwald, das er 2012 gemeinsam mit Markus Innauer gründete. Das Büro interpretiert Bauaufgaben nah am Ort, der Landschaft und ihren Bewohnern. Zwischen den Bergen entstehen atmosphärisch dichte und fein detaillierte Arbeiten, die das Vorhandene mit dem Neuen verbinden. Eine präzise und zugleich gelassene Arbeitsweise bringt komplexe Zusammenhänge zu unerwartet klaren Lösungen. Zentrales Motiv ist dabei die Suche nach einer Baukunst, die durch eine unaufgeregte Alltäglichkeit vertraute Orte mit Bestand schafft. Im Vortrag zeigt Sven Matt anhand ausgewählter Projekte, warum Nachhaltigkeit nicht allein über Zweckmäßigkeit und Ressourceneffizienz definiert werden sollte. Qualitativ hochwertige Bauten bereichern ihr Umfeld, stiften Identifikation und schaffen so eine hohe Akzeptanz. Während sich Funktionen und Nutzungen innerhalb weniger Jahre ändern können, überdauern qualitätsvolle Gebäude auch lange Zeiträume problemlos. Anhand der Arbeiten von Innauer Matt Architekten wird deutlich, wie Architektur entstehen kann, die Bestand hat – räumlich, gesellschaftlich und kulturell.

***Sven Matt** is an architect and co-founder of Innauer Matt Architekten in Bregenzerwald, which he established together with Markus Innauer in 2012. The practice approaches each commission in close dialogue with its location, the landscape and its inhabitants. Set among the mountains, its work is characterised by a strong sense of atmosphere and finely detailed design, bringing together what already exists with the new. A precise yet composed approach to design distils complex relationships into unexpectedly clear solutions. At its core is the search for an architecture that creates a sense of permanence in familiar places through an unpretentious approach to everyday life. In his lecture, Sven Matt uses selected projects to explore why sustainability should not be defined solely in terms of functionality and resource efficiency. High-quality buildings enrich their surroundings, foster a sense of identification and, in doing so, gain broad acceptance. While functions and uses can change within just a few years, buildings of lasting quality can endure for much longer periods with ease. Innauer Matt Architekten's work demonstrates how architecture can be created to stand the test of time – spatially, socially and culturally.*





→ Kunstraum Kassel, Neubau einer Ausstellungshalle für die Kunsthochschule Kassel | *Kunstraum Kassel, new exhibition hall for the Kunsthochschule Kassel*
↑ Kunstraum Kassel, Innenraum | *Kunstraum Kassel, interior*





Bram Aerts ist Architekt und Mitgründer von ATAMA, einem Architekturbüro, das er 2011 gemeinsam mit Carolien Pasmans gegründet hat. ATAMA arbeitet an transformativen Projekten, die sich mit drängenden sozialen, kulturellen und ökologischen Herausforderungen auseinandersetzen. Für das Büro bedeutet Transformation, den Status quo zu hinterfragen, die Definition von Zielen und Ambitionen neu zu denken und die Art und Weise zu verändern, wie Räume und Orte realisiert und genutzt werden. Als Architekt:innen sieht ATAMA eine Verantwortung für die räumliche Dimension dieser Herausforderungen. Das Büro wurde international ausgezeichnet und erhielt unter anderem drei Nominierungen für den EU Mies van der Rohe Award (2019, 2022 und 2024), den Belgian Building Award 2020 sowie den European Bauhaus Award AHI 2025. Aerts lehrt seit 2008 an der KU Leuven und hält international Vorträge. In seinem Vortrag stellt er den Ansatz von ATAMA anhand einer Auswahl laufender Projekte vor.

Bram Aerts *is an architect and co-founder of ATAMA, an architectural practice he established with Carolien Pasmans in 2011. ATAMA works on transformative projects addressing pressing social, cultural and ecological challenges. For the practice, transformation means questioning the status quo and changing how ambitions are defined, and how spaces and places are realised and used. As architects, ATAMA sees a responsibility for the spatial dimension of these challenges. The practice has received international recognition, including three nominations for the EU Mies van der Rohe Award (2019, 2022 and 2024), the Belgian Building Award 2020 and the European Bauhaus Award AHI 2025. Aerts has taught at KULeuven since 2008 and lectures internationally. His lecture will present ATAMA's approach through a selection of ongoing projects.*

Freitag,
20. November 2026, 15.00 h

Transformative Actions

Lecture in English

Bram Aerts
Atama Atelier for Transformative Architecture & Masterplanning BVa
Gent, Belgien

↖ The Felix, Gentbrugge, Belgien |
The Felix, Gentbrugge, Belgium

↑ Hauptsitz Facility Services, Port of Antwerp Bruges, Antwerpen, Belgien |
HQ Facility Services Port of Antwerp Bruges, Belgium



Freitag,
20. November 2026, 16.00 h

Festung Marienberg | Museum für Franken: People Focused Design und regenerativer Denkmalschutz

Vortrag auf Deutsch

Thomas Bernatzky
Hoskins Architects
Berlin

Der Umbau der Festung Marienberg zum Museum für Franken ist das größte Bauprojekt der Bayerischen Schlösserverwaltung und derzeit das größte Kulturprojekt Bayerns außerhalb Münchens. Hoskins Architects planen hier seit 2018. Kulturbauten im historischen Bestand sind die Spezialität des Berliner Büros mit schottischen Wurzeln. Seit 25 Jahren arbeitet **Thomas Bernatzky** bei Hoskins Architects. Zunächst zehn Jahre in Glasgow, gründete er danach mit Gabriele Bernatzky das Berliner Büro, das beide heute mit Sarah Mooney und Tim Harland leiten. Erhalt und Weiternutzung bestehender Gebäude sind für uns die nachhaltigste Form von Architektur. Als Treuhänder des Denkmals vermitteln wir zwischen öffentlicher Hand, Museum und Publikum. In diesem Aushandeln entsteht People Focused Design. Der Vortrag zeigt am Beispiel Marienberg, dass es dafür nicht nur gute Architektur braucht, sondern neue Formen der Zusammenarbeit: ein integrativeres, gerechteres und regenerativeres Planungssystem, in dem der Mensch im Mittelpunkt steht.

The conversion of Marienberg Fortress into the Museum for Franconia is the largest construction project undertaken by the Bavarian Palace Administration and currently the largest cultural project in Bavaria outside Munich. Hoskins Architects have been involved in the project since 2018. Cultural buildings within historic structures are the main focus of the Berlin-based practice which originated in Scotland. ***Thomas Bernatzky*** *has been with Hoskins Architects for 25 years. After spending his first ten years in Glasgow, he co-founded the Berlin office with Gabriele Bernatzky. Today, the practice is led by the two of them together with Sarah Mooney and Tim Harland. For us, preserving and adaptive reuse of existing buildings represents the most sustainable form of architecture. Acting as stewards of the historic monument, we mediate between the public authorities, the museum, and its visitors. It is through this process of negotiation that People Focused Design emerges. Using the Marienberg project as an example, the lecture will show that this requires not only good architecture, but also new forms of collaboration: a more integrated, equitable and regenerative planning process which places people at its centre.*



↗ Riemenschneider Saal |
Riemenschneider Hall

↑ Festung Marienberg Würzburg |
Marienberg Fortress, Würzburg

Alexander Poetzsch arbeitet seit 2003 als Architekt in allen Leistungsphasen. Nach seiner Tätigkeit als Geschäftsführer zweier Dresdner Architekturbüros gründete er 2015 ALEXANDER POETZSCH ARCHITEKTUREN. Sein Fokus liegt auf der Arbeit mit Bestandsgebäuden und Denkmälern und deren Transformation sowie Reparatur und Umbau im laufenden Betrieb. Neben seiner beruflichen Tätigkeit engagiert sich Alexander ehrenamtlich für die Vermittlung von Architektur und Baukultur. Seit September 2025 ist er Präsident des Bund Deutscher Architektinnen und Architekten BDA. Mit Ausdauer und Leidenschaft setzt sich Alexander für einen nachhaltigen Perspektivwechsel in der Baukultur und einen angemessenen, ressourcenschonenden Umgang mit der gebauten und natürlichen Umwelt ein. Sein Herz hat er der Architektur vermacht und leitet damit das stetig wachsende Büro.

Alexander Poetzsch *has worked as an architect across all stages of the design and construction process since 2003. After serving as managing director of two architectural practices in Dresden, he founded ALEXANDER POETZSCH ARCHITEKTUREN in 2015. His work focuses on existing buildings and listed structures, their transformation, repair and conversion while remaining in use. Alongside his professional work, Alexander is actively involved on a voluntary basis in promoting and communicating architecture and building culture. Since September 2025, he has been President of the Association of German Architects (BDA). With persistence and passion, Alexander advocates a sustainable shift in perspective in building culture and a responsible, resource-conscious approach to both the built and natural environment. He has devoted his heart to architecture and leads his steadily growing practice accordingly.*



Samstag,
21. November 2026, 13.00 h

Haltung vor Handschrift – Neue Umbaukultur

Vortrag auf Deutsch

Alexander Poetzsch
Alexander Poetzsch Architekturen BDA Dresden



← Die Scheune am Rathaus Strehla. Nutzungen und Zeitschichten liegen übereinander. Minimaler Eingriff trifft Funktionalität. | *The barn at Strehla Town Hall. Different uses and layers of time overlap. Minimal intervention meets functionality.*

↗ Was brauche ich wirklich? Wann ist ein Umbau, eine Transformation oder eine Sanierung gelungen? Muss das sichtbar und vordergründig sein oder kann man durch Zurückhaltung zugunsten des Bestands die Handschrift vernachlässigen? | What do I really need? When is a conversion, transformation or refurbishment successful? Does it have to be visible and take centre stage, or can restraint – in favour of what already exists – mean putting the designer's signature in the background?





Samstag,
21. November 2026, 14.00 h

einfach (um)bauen

Vortrag auf Deutsch

Florian Nagler
Florian Nagler Architekten
München

Florian Nagler führt seit 2001 gemeinsam mit Barbara Nagler und seit 2010 mit Sebastian Streck das Büro Florian Nagler Architekten. Seit 2010 ist er Professor für Entwerfen und Konstruieren an der Technischen Universität München. Im Zentrum seiner Bau- und Forschungsprojekte steht die Frage, wie umweltgerechtes Bauen heute gelingen kann. Aus der Überzeugung heraus, dass Architektur selbst einen wesentlichen Beitrag zur Lösung ökologischer Herausforderungen leisten kann, entwickelt er Konzepte, die Konstruktion und Gebäudetechnik auf das Wesentliche reduzieren und zugleich hohen gestalterischen Ansprüchen gerecht werden. Sein Forschungsprojekt „einfach bauen“ an der TU München untersucht, wie sich Bauen vereinfachen und stärker auf die ureigenen Leistungen der Architektur stützen lässt. „Einfach (umbauen)“ setzt diese Arbeit fort und überträgt sie auf die eigentlich noch wichtigere Aufgabe des Bauens im Bestand.

Florian Nagler *has led Florian Nagler Architekten together with Barbara Nagler since 2001 and, since 2010, with Sebastian Streck. Since 2010, he has been Professor of Architectural Design and Construction at the Technical University of Munich. At the heart of his architectural and research projects is the question of how environmentally responsible building can succeed today. Driven by the conviction that architecture itself can make a significant contribution to addressing ecological challenges, he develops concepts that reduce construction and building services to what is essential while maintaining high architectural standards. His research project einfach bauen (building simply) at the Technical University of Munich explores how building can be simplified and rely more strongly on architecture’s inherent capabilities. Einfach (umbauen) (simply (converting)) continues this work and applies it to the arguably even more important task of working with existing buildings.*

↗ Forschungshäuser Bad Aibling: Beton, Holz, Ziegel (von links) | *Research Houses, Bad Aibling: concrete, timber, brick (from left)*
↑ Forschungshaus 4, Bad Aibling | *Research House 4, Bad Aibling*





Anupama Kundoo Anupama Kundoo ist Architektin, Forscherin und Professorin für Architektur an der TU Berlin. Sie schloss 1989 ihr Architekturstudium an der University of Mumbai ab und promovierte 2008 an der TU Berlin. Ihre forschungsorientierte Praxis, die 1990 in Indien begann, hat eine menschenzentrierte Architektur hervorgebracht, die auf räumlicher und materieller Forschung basiert und eine geringe Umweltbelastung sowie einen sozioökonomischen Nutzen anstrebt. Ihre Studios befinden sich in Berlin und Pondicherry. Kundoo verfolgt die Idee, dass architektonische Vorstellungskraft Wege finden kann, um das universelle menschliche Bedürfnis nach Schutz, Sinn und gesellschaftlicher Teilhabe zu erfüllen – durch Materialforschung und experimentelle Ansätze. In ihrem Vortrag „Human Time as a Resource" setzt sie sich mit der Suche nach neuen Materialitäten auseinander und untersucht, wie der Zeitwert des Geldes uns zu einer normbasierten Planung und übermäßigen Standardisierung geführt hat. Anstatt den Mangel in den Mittelpunkt zu stellen, sucht ihre Arbeit nach Möglichkeiten des Überflusses, indem sie in menschliche Ressourcen und Fähigkeiten investiert: Erfindungsreichtum, Zeit, Fertigkeiten, Sorgfalt und Gemeinschaftssinn.

Anupama Kundoo *is an architect, researcher and Professor of Architecture at TU Berlin. She graduated from the University of Mumbai in 1989 and received her PhD from TU Berlin in 2008. Her research-oriented practice, begun in India in 1990, has generated people-centric architecture based on spatial and material research for low environmental impact and socio-economic benefit. Her studios are based in Berlin and Pondicherry. Kundoo advances the idea that architectural imagination can find ways to fulfil the universal human aspiration for refuge, purpose and social engagement through material research and experimentation. In her lecture, 'Human Time as a Resource', she will discuss the quest for new materiality and examine how the time value of money has nudged us towards code-based design and overstandardisation. Rather than focusing on shortage, her work seeks abundance by investing in human resources and resourcefulness: ingenuity, time, skills, care and a sense of community.*

Samstag,
21. November 2026, 15.00 h

Rethinking Materiality. Natural Resources and Human Resourcefulness

Lecture in English

Anupama Kundoo
Anupama Kundoo Architects
Pondicherry, Indien und Berlin

↑ Wall House, Auroville | Wall House, Auroville

↖ Full Fill Homes, modulares Wohnen aus Ferrocement | *Full Fill Homes, Ferrocement Modular Housing*



Nahezu jede Region rund um den Globus hat eine eigene Backstein-Tradition entwickelt. Immer wieder haben Menschen durch den innovativen Einsatz des Traditionsbaustoffs die Herausforderungen ihrer Zeit aufgegriffen. So wäre das Gesicht der Moderne ohne die Bauten Erich Mendelsohns zweifellos ein anderes. Die Frage, wie wir in Zukunft bauen wollen, folgt heute anderen Prämissen – doch es sind weiterhin kreative Ideen von Architektinnen und Architekten, die Antworten geben und neue Wege eröffnen. Der Erich-Mendelsohn-Preis für Backstein-Architektur würdigt Projekte, die die Qualitäten des Materials für nachhaltige Gebäude nutzen. Mit „Best in Germany" wurde 2026 erstmals eine Auszeichnung eingeführt, die den Blick gezielt auf die Verbindung von gestalterischer Qualität und nachhaltigem Bauen in der deutschen Baukultur richtet. Die Ausstellung zeigt eine Auswahl aus mehr als 500 Einreichungen aus 40 Ländern.

Almost every region around the globe has developed its own brick-building tradition. Time and again, people have responded to the challenges of their era through innovative uses of this traditional building material. The face of modern architecture would undoubtedly have been different without the buildings of Erich Mendelsohn. Today, the question of how we want to build in the future is shaped by different premises – yet it is still the creative ideas of architects that provide answers and open up new paths. The Erich Mendelsohn Award for Brick Architecture honours projects that harness the qualities of brick to create sustainable buildings. In 2026, "Best in Germany" was introduced for the first time, an award specifically recognising the connection between design quality and sustainable construction in German building culture. The exhibition presents a selection from more than 500 entries from 40 countries.

19. – 21. November 2026

Erich-Mendelsohn-Preis 2026 für Backstein-Architektur

Erich Mendelsohn Award 2026 for Brick Architecture

Ausstellung | *Exhibition*
Hamburg Messe, Foyer Süd
1. OG | *Hamburg Trade Fair, first floor of the South Foyer*



→ Het Steen Antwerpen; noAarchitecten, Brüssel | *Het Steen Antwerp; noAarchitecten, Brussels*

↑ Maschinenzentralstation Hamburg, BIWERMAU Architekten, Hamburg | *Central Machine Station Hamburg; BIWERMAU Architects, Hamburg*

Anmeldung | *Registration*

Bitte melden Sie sich zum Internationalen ArchitekturForum 2026 mit dem **Anmeldeformular im Internet unter www.architektur-centrum.de** verbindlich an. Eine Anmeldung ist erforderlich, unangemeldete Gäste können nicht berücksichtigt werden. Rechtzeitiges Erscheinen sichert Ihnen einen Sitzplatz, ein Anspruch darauf besteht nicht. Bei Ausfall oder Programmänderungen der Veranstaltung bestehen keine Ansprüche. Alle Angaben sind ohne Gewähr. Es ist dem Architektur Centrum gelungen, die Teilnahme für Sie kostenfrei zu halten.

Dafür danken wir auch den Sponsoren des Internationalen ArchitekturForums und der GET NORD 2026.

*Please formally register for the International ArchitectureForum 2026 using the **registration form on the Internet at www.architektur-centrum.de.** Registration is necessary, nonregistered guests cannot be considered. Arriving in good time guarantees you a seat, there is no entitlement to a seat. All details in this program may be subject to change. In case of cancellation or change of the program the organizers acknowledge no liability towards compensating participants. The Architecture Centre has managed to ensure that your participation is free of charge.*

For this we also thank the sponsors of the International ArchitectureForum and the GET NORD 2026.

Fotonachweise | *Credits*

Seite 2 | *page 2*: ©Johann-Christian Kottmeier
Seite 3 | *page 3*: ©SK Hamburg / Jan Pries
Seite 4 | *page 4*: Portrait Anja Schumacher ©Anja Schumacher;
Portrait Jonas Zipf und Amelie Deuflhard ©Moaeed Shekhane;
Portrait Magdalene Weiß ©Carina Häusler; Portrait Sven Matt ©Christian Anwander;
Portrait Bram Aerts ©Matuvu; Portrait Thomas Bernatzky ©Sonja Mueller
Seite 5 | *page 5*: Portrait Alexander Poetzsch ©Matthias Popp; Portrait Florian Nagel ©Johanna Nagler;
Portrait Anupama Kundoo ©Andreas Deffner; Ausstellung Erich-Mendelsohn-Preis ©Kim Zwarts;
Seite 6 | *page 6*: Portrait Franz-Josef Höing ©BSW/Bina Engel; Portrait Elisabeth Endres ©IBA Hamburg
Bente Stachowske; Portrait Henrik, Diemann ©Ivo von Renner , Portrait Louisa Schwope ©Oliver Reetz
Seite 7| *page 7*: Hauptbild | *main picture* ©Architektur Centrum
Seite 8 | *page 8*: Hauptbild | *main picture* ©Lacaton & Vassal Architectes;
Nebenbild | *second picture* ©Lacaton & Vassal Architectes
Seite 9 | *page 9*: Hauptbild | *main picture* ©Lacaton & Vassal Architectes;
Nebenbild | *second picture* ©Kampnagel
Seite 10 | *page 10*: Hauptbild | *main picture* ©Marcus Bredt; *Nebenbild* | second picture ©Marcus Bredt
Seite 11 | *page 11*: Hauptbild | *main picture* ©Nicolas Wefers; Nebenbild | *second picture* ©Nicolas Wefers
Seite 12 | *page 12*: Hauptbild | *main picture* ©Stijn Bollaert;
Nebenbild | *second picture* © Rendering by Filippo Bolognese
Seite 13 | *page 13*: Hauptbild | *main picture* ©ARGE HA-RAA-W+W Festung Marienberg;
Nebenbild | *second picture* ©Tom Bauer
Seite 14 | *page 14*: Hauptbild | *main picture* ©Johann Husser; Nebenbild | *second picture* ©Lydia Heine
Seite 15 | *page 15*: Hauptbild | *main picture* ©Sebastian Schels; *Nebenbild* | second picture ©Sebastian Schels
Seite 16 | *page 16*: Hauptbild | *main picture* ©Javier Callejas; Nebenbild | *second picture* ©Javier Callejas
Seite 17 | *page 17*: Hauptbild | *main picture* ©Kim Zwarts; Nebenbild | *second picture* ©Jochen Stüber
Seite 19 | *page 19*: Portrait Karin Loosen ©LRW; Portrait Lutz-Matthias Keßling ©Cartin-Anja-Eichinger

Grafik: ©www.wechselwirkung.de, Anjuta Barkow

Impressum | *Imprint*
Veranstalter | *Hosted by*
Architektur Centrum –
Gesellschaft für Architektur
und Baukultur e.V.
Oberstraße 18a, 20144 Hamburg
Deutschland | *Germany*
www.architektur-centrum.de

Durchführung | *Organized by*
Architektur Centrum – ACD GmbH
Oberstraße 18a, 20144 Hamburg
Deutschland | *Germany*
Telefon: +49 (0)40 450 35 200
E-Mail: info@architektur-centrum.de

Donnerstag, 19. November 2026, 12.30 h

GET NORD ArchitekturAward 2026

Preisverleihung mit Interview |
Award Ceremony with interview

Karin Loosen
Präsidentin der
Hamburgischen Architektenkammer

Lutz-Matthias Keßling
1. Vorsitzender
BDA Bund Deutscher Architektinnen und Architekten Hamburg





Bereits zum siebten Mal vergeben das Architektur Centrum Hamburg und die Hamburg Messe und Congress GmbH im Rahmen der GET NORD den GET NORD ArchitekturAward. Ausgezeichnet wird der Ausstellerstand, der Architekt:innen mit seinem Messekonzept besonders gezielt anspricht und den Dialog zwischen Planung und Industrie fördert.

Die GET NORD ist als einzige gemeinsame Fachmesse im Norden für Elektro, Sanitär, Heizung und Klima ein zentraler Treffpunkt der Branche – und gewinnt auch für Architekt:innen und Planer:innen zunehmend an Bedeutung. Denn bei Themen wie Gebäudesystemtechnik, Energieeffizienz und moderner Gebäudeausstattung ist der direkte Austausch zwischen Herstellenden und Planenden entscheidend für zukunftsfähige und qualitätsvolle Architektur.

An zwei Messetagen lädt das Architektur Centrum zu thematisch ausgerichteten Guided Tours ein, die ausgewählte Aussteller und ihre Konzepte vorstellen. Im Anschluss an die Tour am Donnerstag, 19. November 2026, wird der ArchitekturAward verliehen. Die Präsidentin der Hamburgischen Architektenkammer, Karin Loosen, und der 1. Vorsitzende des BDA Hamburg, Lutz-Matthias Keßling, überreichen den Preis gemeinsam auf dem Gewinnerstand und erläutern die Entscheidung der hochrangig besetzten Jury.

Als Gewinn erwartet den prämierten Aussteller ein exklusives Architekten-Event auf dem eigenen Messestand – inklusive Urkundenübergabe durch Jury und Geschäftsführung der Hamburg Messe.

Informationen zur Anmeldung zu den Guided Tours finden Sie auf Seite 20.

Already for the seventh time, Architektur Centrum Hamburg and Hamburg Messe und Congress GmbH will present the GET NORD Architecture Award as part of GET NORD. The award recognises the exhibitor stand that particularly succeeds in addressing architects with its trade fair concept and in fostering dialogue between the planning and industrial sectors.

GET NORD is the only joint trade fair in northern Germany for electrical engineering, plumbing, heating and air conditioning, making it a key meeting place for the industry. It is also becoming increasingly relevant for architects and planners. When it comes to topics such as building systems technology, energy efficiency and modern building services, direct exchange between manufacturers and those involved in planning is crucial to creating high-quality, future-oriented architecture.

Over two days, Architektur Centrum will host themed guided tours introducing selected exhibitors and their concepts. Following the tour on Thursday, 19 November 2026, the Architecture Award will be presented. Karin Loosen, President of the Hamburg Chamber of Architects, and Lutz-Matthias Keßling, Chairman of BDA Hamburg, will jointly present the award at the winning stand and explain the decision of the distinguished jury.

The winning exhibitor can look forward to an exclusive architects' event at their own trade fair stand, including the presentation of the award certificate by the jury and the management of Hamburg Messe.

Information on registering for the guided tours can be found on page 20.

Architects Guide

Guided Architects Tours
Führungen für Architekt:innen zu den Themen Gebäude-, Energie- und Umwelttechnik. An zwei Tagen werden Guided Tours mit Fachvorträgen auf ausgewählten Ständen angeboten.

Donnerstag, 19.11.2026, 11.30 h
Freitag, 20.11.2026, 12.00 h
(ca. einstündig)

Treffpunkt:
Internationales ArchitekturForum

Anmeldung:
www.architektur-centrum.de

Guided Architects Tours
Guided tours for architects on the topics of building, energy and environmental technology. Guided tours with expert presentations at selected stands will be offered on two days.

Thursday, 19.11.2026, 11.30 h
Friday, 20.11.2026, 12.00 h
(approx. one hour)

Meeting point:
Internationales ArchitekturForum

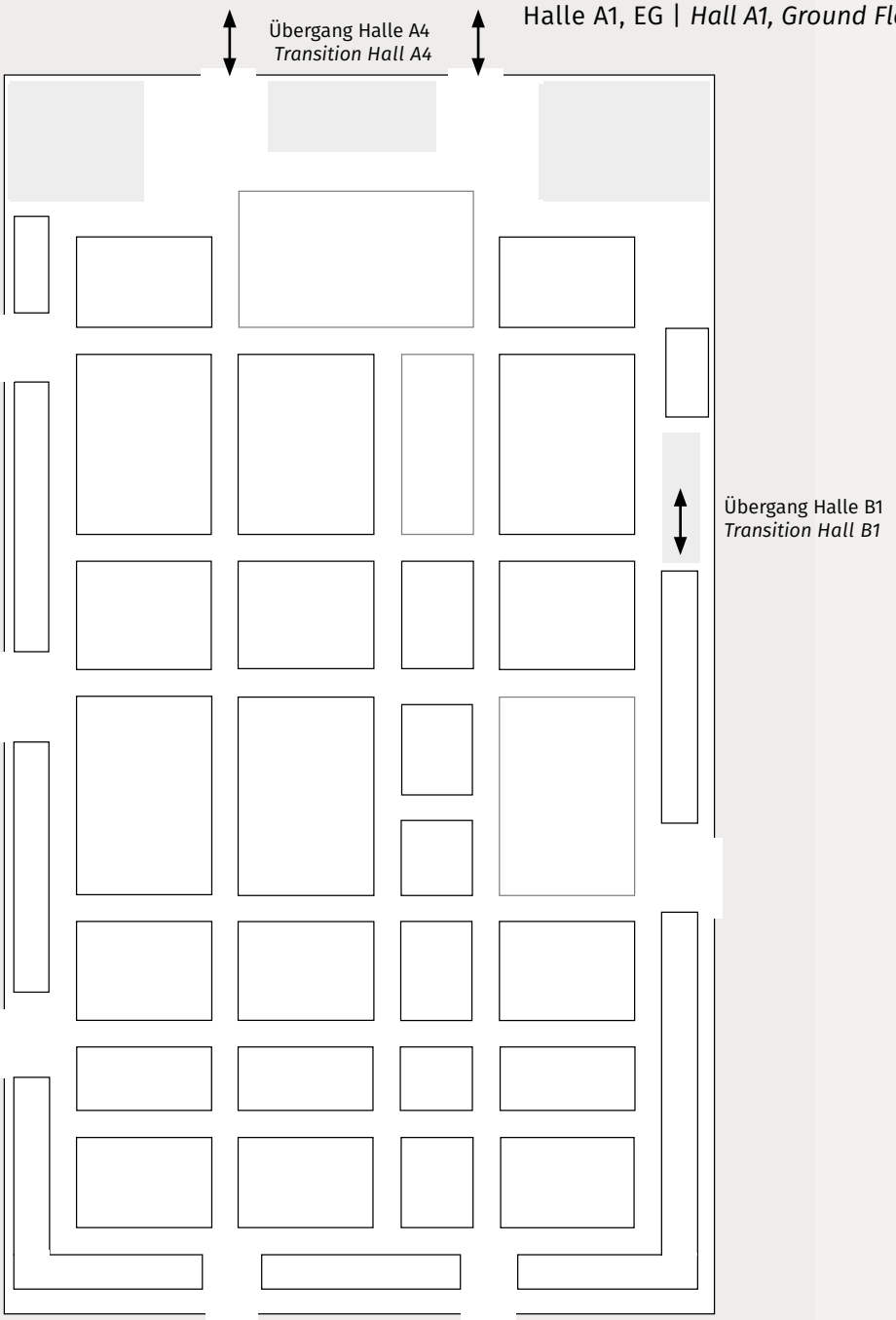
Registration:
www.architektur-centrum.de

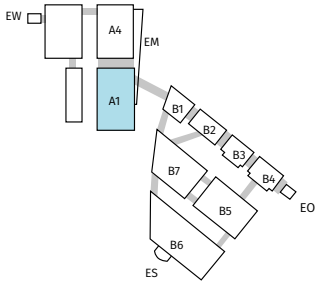
Lageplan | *site plan*



A1	Heizungstechnik / Erneuerbare Energien / Biomasse / Klima, Kälte, Lüftung / Pumpen und Antriebstechnik / Bundesverband der Deutschen Heizungsindustrie (BDH)	
A4	Heizungstechnik / Erneuerbare Energien / Klima, Kälte, Lüftung / Pumpen und Antriebstechnik	
B1 OG	Deutsche Meisterschaften der Anlagenmechaniker SHK	
B1 EG	Creator Stage@GET NORD / Arbeitssicherheitsseminare / Startup@GET NORD by VdZ	
B2 EG	Erneuerbare Energien und Solar / Software / Energy@GET NORD Forum / ELEKTRO+ und WÄRME+ Forum	
B3 EG	Gründach	Marktplatz der Klempnerei / Deutsche Meisterschaft der Klempner
B4 EG	Werkzeuge und Betriebsausstattung / Fahrzeugausstattung	
B5	Elektrotechnik / Gebäudesystemtechnik / Lichttechnik	
B6	Sanitärtechnik / Sanitärausstattung / Norddeutsche Fachverbände Sanitär Heizung Klima Klempner / Verbände-stand der Norddeutschen E-Handwerke / E-Haus / TechnikPark	Licht / Lichttechnik / Elektrotechnik / InnovationsForum
B7	Elektrotechnik / Gebäudesystemtechnik / Lichttechnik / PowerPark	
Foyer Süd OG	Internationales ArchitekturForum	

Halle A1, EG | *Hall A1, Ground Floor*





Wilkhahn

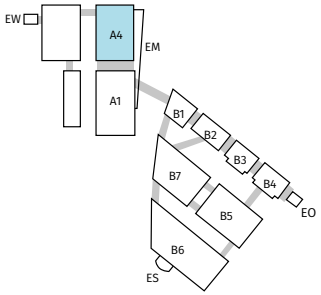
WiChair. Understated. Until you sit.



www.wilkhahn.com/wichair

Halle A4, EG | *Hall A4, Ground Floor*





Stand 110
Guided Architects Tours

STIEBEL ELTRON

Stand 219

remeha

Stand 220

CLAGE

Stand 420
Guided Architects Tours

MEPA



SIMPLY THE BLACK.

OBO BlackLine: Aufputzinstallationen
für moderne Innenräume.

Elegant, edel, emotional: Schwarz liegt in der Architektur im Trend. Zugleich feiern Aufputzinstallationen im Zuge des Industrial-Styles ein Revival. Mit der BlackLine präsentiert OBO Ihnen nun ein umfassendes Sortiment, das beiden Trends vollends gerecht wird: kreislauffähige Premium-lösungen, die durchgängige Designstatements ermöglichen.

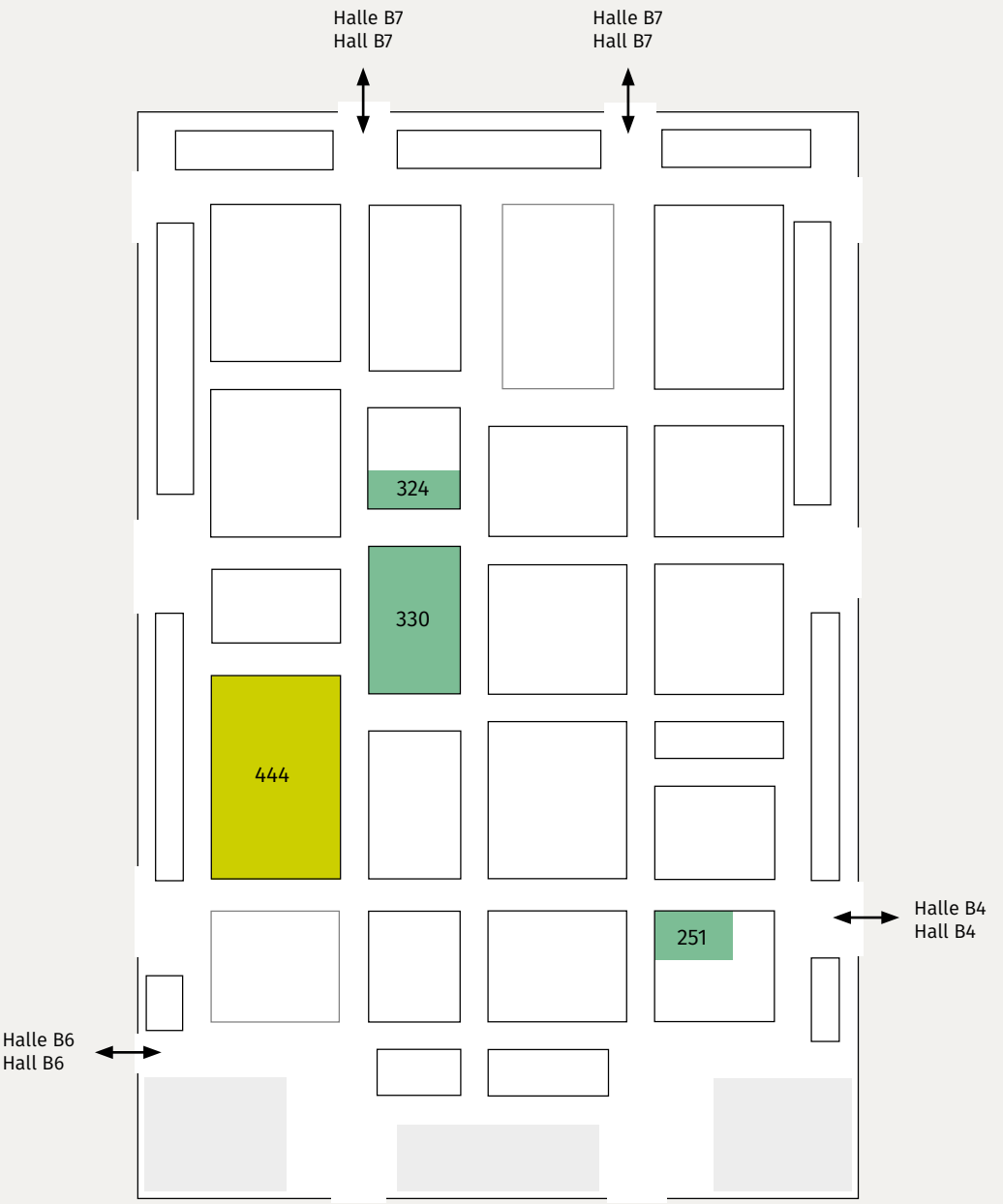
Überzeugen Sie sich: obo.de/blackline.

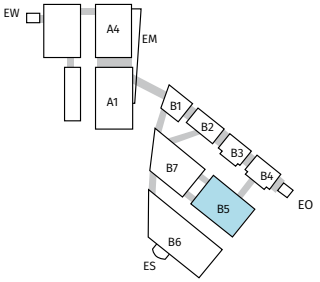
Besuchen Sie uns!
Halle B5, Stand B5.330

Building Connections

OBO BETTERMANN

Halle B5 | *Hall B5*





Stand 251

BACHMANN
We power your life.

Stand 324

GRAPHISOFT
A NEMETSCHEK COMPANY

Stand 330

OBO BETTERMANN

Stand 444

Guided Architects Tours

ABB

BUSCH-JAEGER

STRIEBEL & JOHN



Wenn 19 mm den Unterschied machen

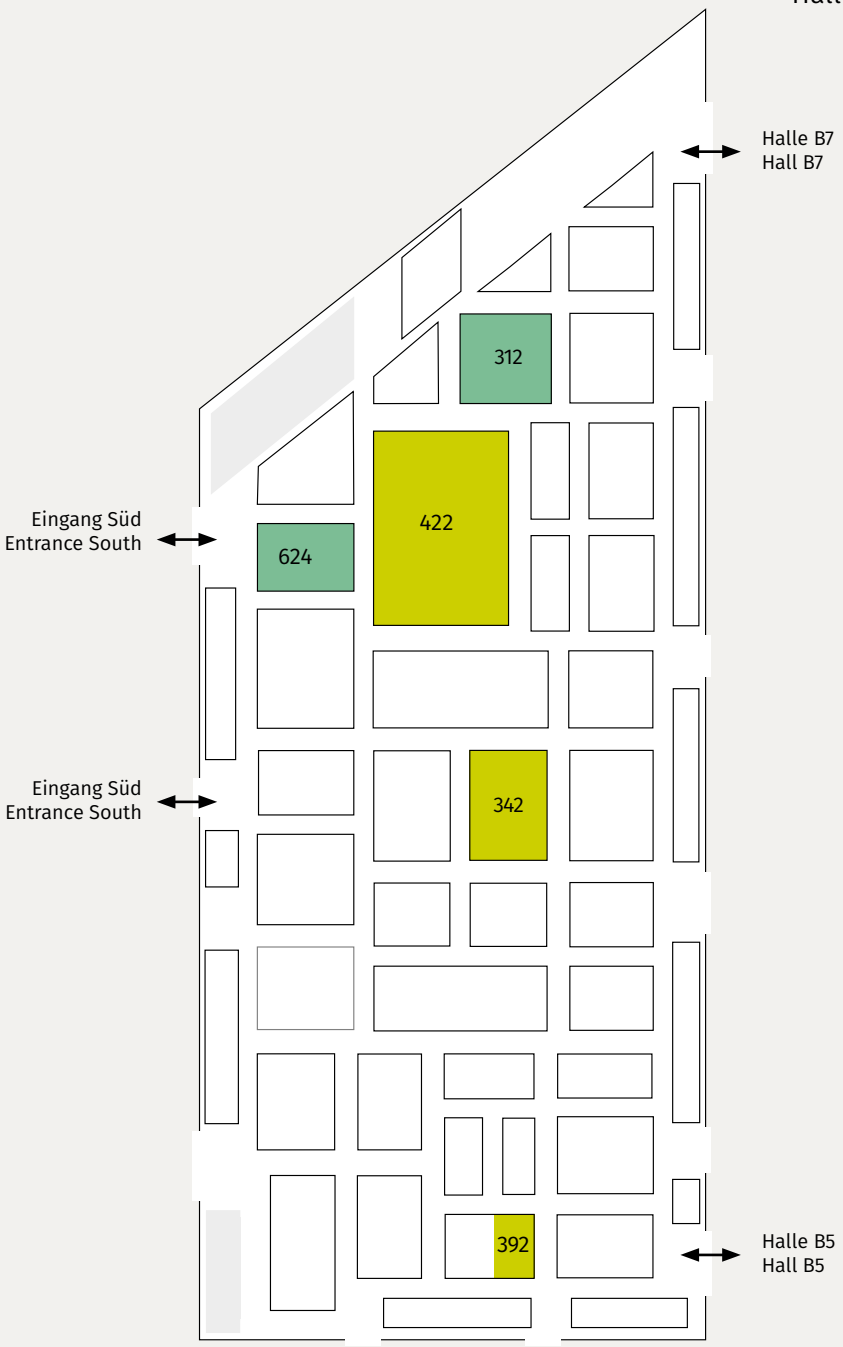
Jeder Millimeter zählt. Besonders dann, wenn hochwertige Architektur auf technische Anforderungen trifft.

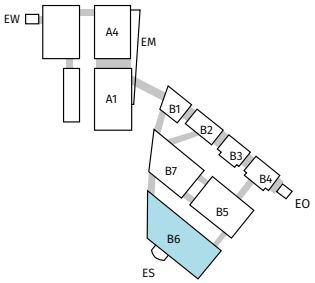
Mit PIX UP bringt BACHMANN die flachste Einbausteckdose im Möbelbereich auf den Markt. Die innovative Lösung benötigt lediglich 19 mm Einbautiefe und eröffnet neue Möglichkeiten für moderne Möbel- und Innenraumkonzepte.

PIX UP - die neue Freiheit für anspruchsvolle Innenarchitektur.

BACHMANN
We power your life.

Halle B6 | Hall B6





Stand 312

VIGOUR
Die Marke für das ganze Bad

Stand 342
Guided Architects Tours

AXOR
hansgrohe

Stand 392
Guided Architects Tours

BEGA

Stand 422
Guided Architects Tours

GEBERIT

Stand 624

BWT
BEST WATER TECHNOLOGY

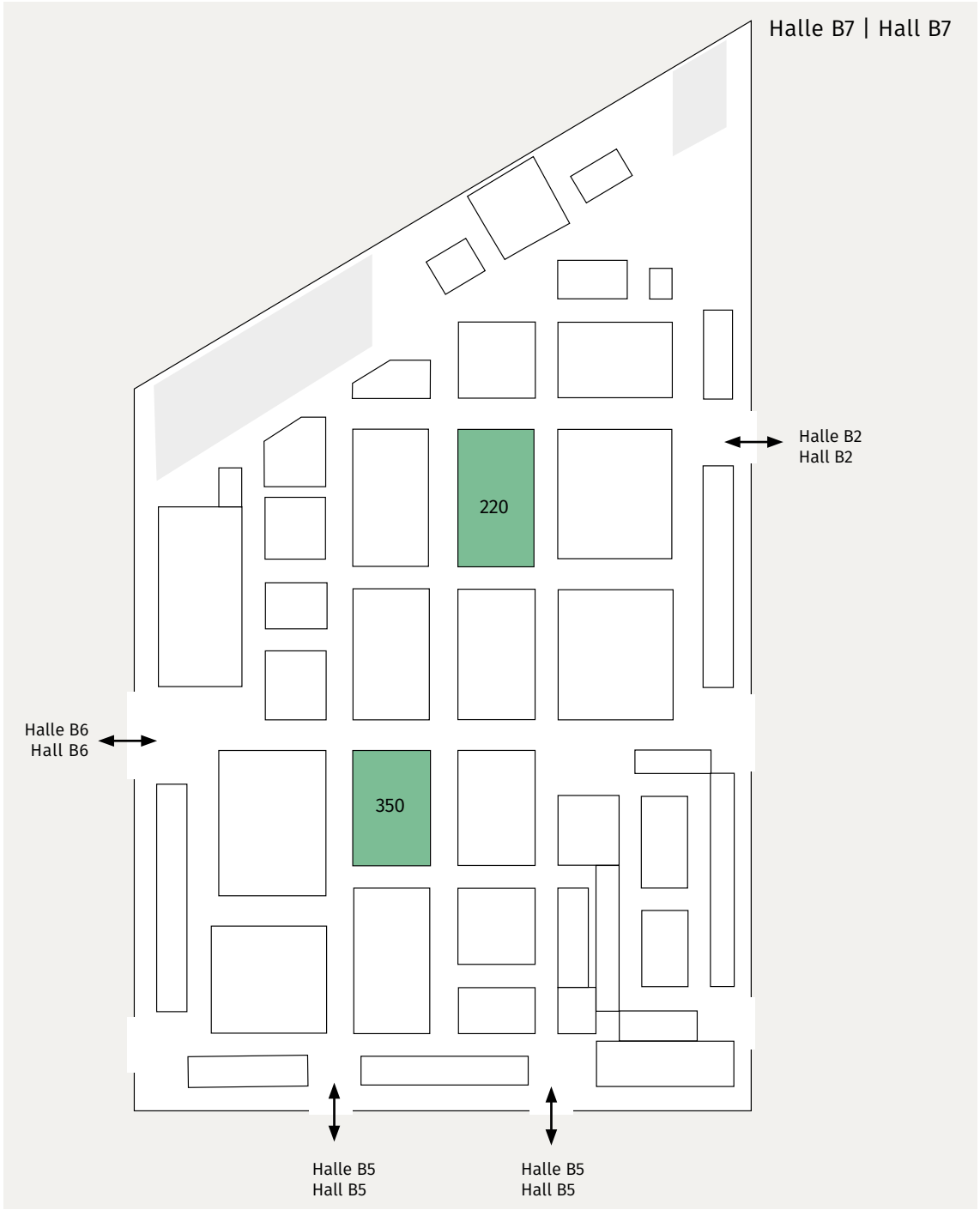
JUNG

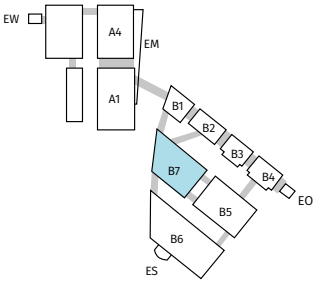
MADE TO TOUCH.
DESIGNED TO CONTROL.
MAGNETIC CHARGER
LS 990 IN MESSING CLASSIC

JUNG.GROUP/MAGNETIC-CHARGER



© FOTO: CONSTANTIN MEYER





Stand 220

JUNG

Stand 350

GIRA


Drinnen war noch nie
so draußen.
Maximale Öffnungsweite, minimale Ansichtsbreite.
Die neuen Faltschiebetüren von Schüco.
Wir freuen uns auf Ihren
Besuch in unserem Showroom.
Adresse: Überseeallee 10,
20457 Hamburg
Tel.: 040 / 696388-100
showroom-hamburg@schueco.com
SCHÜCO
schueco.de/meineschiebetuer